

Rettet die Auen - ZEITUNG

8

Informationen, Presseberichte, Auslandsreaktionen, Diverses,...

WEIHNACHTSFRIEDE IN DER AU !! WEIHNACHTSFRIEDE IN DER AU !!

In einer überraschend einberufenen Pressekonferenz gab Bundeskanzler Dr. Sinowatz einen Weihnachtsfrieden bis zur nächsten Sitzung am 3. Jänner bekannt. Man müsse die Positionen und Standpunkte überdenken und den Menschen ein Weihnachtsfest in der Familie ermöglichen, erklärte der Kanzler!

Aufatmen herrschte heute früh bei den Aubesetzern in Stopfenreuth, da es nicht zu den befürchteten Exekutiveinsatz gekommen war. Die Nacht hatte man in Hochspannung in den sieben Lagern im besetzten Augebiet verbracht. Zumindest 1000 neue Ausschützer sind in der Nacht in das gesperrte Gebiet eingesickert.

Ein Ausschützer : Gott sei Dank ist nichts passiert. Aber wir hier in Au hatten bis in die frühen Morgenstunden das Gefühl, wir waren haarscharf am Rande der Katastrophe!

Konrad Lorenz Volksbegehrensbüro : Als die Nachrichten immer bedrohlicher wurden, sind wir alle aus unserem Büro in Wien abgefahren und haben uns in die Au begeben.

Hektisch auch in den Lagern : Wir haben kein Auge zugemacht, aber immer mehr Zuzügler sind gekommen. Ich glaube, sie haben dazu beigetragen, daß die Exekutive nicht noch einmal eingeschritten ist. Entwarnung gab es erst nach Mitternacht. Bis dahin hatten auch die Landwirte der Umgebung immer wieder Nachricht über einen möglichen Polizeieinsatz erhalten. Sie hatten sofort Solidaritätsmaßnahmen für die Aubesetzer ergriffen. Prominente trafen ebenfalls in den Lagern ein (Unter anderem Maria Bill). 15 Taxilenker brachten gratis Personen in einem Konvoi von Wien nach Stopfenreuth!

Aktionen in Wien und in der Au :

Samstag, 22. Dezember 14 bis 16 Uhr : Fröhliches Adventsingen beim Stephansdom (Stock im Eisen Platz)

Mitwirkende : Die Schmetterlinge, Professor Weber und seine Knechte, Liederlich Spielleut, Jazz Gitti, Ronnie Urini, Der liebe (Karel) Gott, Tschungel Orchester und, und, und,...

4. Adventsonntag in der Au : Am 23. 12. 1984 schmücken wir den Weihnachtswald. Bringt Christbaumschmuck mit! Natürlich nur aus Naturstoffen.

Am Nachmittag des Sonntag um 14 00 Uhr spielt die Gruppe "Die Schmetterlinge" für die Ausschützer und ihre Besucher. Bringt auch eigene Instrumente mit!

Christmette in der Au : Um Mitternacht (24 Uhr)

Ort : Fußballplatz in Stopfenreuth

Mitzubringen : Weihnachtsliederbücher und Instrumente, Laternen, Kerzen, Fackeln



Stimmungsberichte :

Täglich findet um 16 Uhr vor der Oper eine Kundgebung statt. Hierbei kann die Bevölkerung ihre Vorstellungen und Vorschläge mit den Organisatoren besprechen und erfährt von uns die neuesten Nachrichten und Pläne! (Willi Sieber - Wir brauchen noch Löffel! Stimme aus dem Publikum - Und große Bratpfannen!)

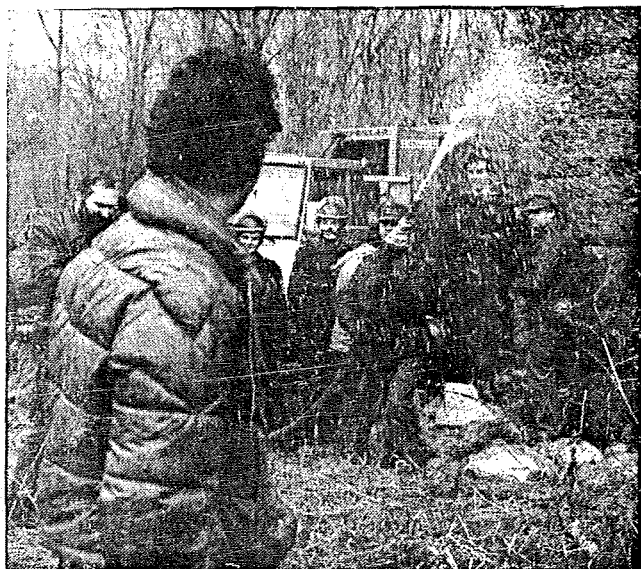
An den 11 angemeldeten Informationsstellen in Wien spielen sich interessante Szenen ab. Wild gestikulierend diskutieren große Menschentrauben die Vorgänge um und in Hainburg. Es hat sich zu einem Thema entwickelt, das immer mehr Menschen in seinen Bann zieht. Wichtig ist vor allem, daß die Diskutierer aus allen Bevölkerungsschichten und allen Altersklassen kommen.

Weiteres in Kürze :

Als einen absoluten BLÖDSINN bezeichnete, Altbundeskanzler Dr. Bruno KREISKY die von den Gewerkschaftern vor einigen Tagen ausgesprochene Vermutung, daß die Aubesetzer unter anderem auch vom libyschen Revolutionsführer Muammar Gaddafi finanziert wurden. Diejenigen, die solche Dummheiten verbreiteten, sollen das erst beweisen, meinte der Altkanzler, der nach seiner Rückkehr von Mallorca von der APA auf diese Behauptung angesprochen wurde, mit deutlicher Schärfe. Kreisky war am Mittwoch überraschend mit Gaddafi zusammengetroffen. Zur innenpolitischen Lage wollte er keine Stellungnahme abgeben.

„WIR HABEN KEINE WASSERWERFER“
SAGT DAS INNENMINISTERIUM.

HACHT DAS WASSER AUS
WASSERSCHLÄUCHEN WENIGER NASS?



Polizei spritzt aus Wasserschläuchen Demonstranten an

Autorität

Wenn jetzt schon die Verantwortungsträger durchdrehen, was passiert dann in einer wirklichen Krise?

Innenminister Blecha erzählt in „ZiB 1“ etwas von ausländischen Extremisten in Hainburg, in „ZiB 2“ sagt sein eigener Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit das Gegenteil.

Frau Meissner-Blau nennt den Bundespräsidenten einen „Sonntagsredner“, weil er nicht über die Grenzen seines Amtes springen kann (und will).

Aus dem ÖGB wird immer deutlicher gedroht. Wenn sich die Regierung weiter so unter Druck setzen läßt, dann kann Fred Sinowatz die Republik wirklich gleich zusperren. Und den Schlüssel beim Portier des ÖGB-Hauses abgeben. Mittwoch abend haben „aus dem Stand“ mindestens 20.000 meist bürgerliche Menschen für Hainburg demonstriert. Das muß auch dem Borniertesten zeigen, daß die Umweltschützer keine extremistische Splittergruppe sind. Wer ihr Anliegen weiter unterschätzt und mißverstehet, verspielt jede Autorität.

Rau